

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 18 (1942-1943)

Heft: 43

Artikel: Schmalspurbahn und Knüppeldämme

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-711774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SOLDAT

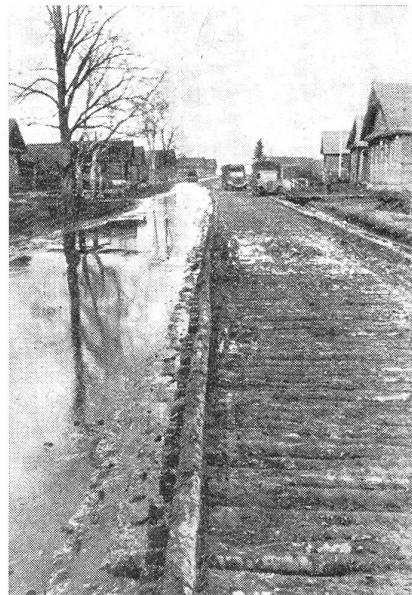
erlauben die rasche Weiterleitung wichtiger Meldungen und die genaue Durchführung der erhaltenen Befehle. Nebst der Luftwaffe bilden die Partisanen für das russische Oberkommando wohl das wertvollste und zuverlässigste Aufklärungsmittel, dessen es sich auch bedient.

Die einzelnen Partisanenabteilungen sind gewissermaßen Unterseebooten vergleichbar, die weit in feindliches Gebiet vorstoßen, um den Gegner zu schädigen, wosich dafür Gelegenheit bietet. Die Partisanen vernichten feindliche Kommandoposten, Munitionsdepots, Mannschaftsunterkünfte, Lebensmittelmagazine, sie unterbrechen Bahnenlinien und verminen nachschubwichtige Straßen, greifen feindliche Truppenteile auf dem Marsch und während der Ruhe an oder weisen sie in falsche Richtungen, sie zerstören Bahnhöfe, Geschützplätze, Panzerwerkstätten — kurz, sie fügen dem Feind ein Maximum an Schaden zu, wo sie nur können. Das Gesetz der Fairness und Ritterlichkeit hat für den absolut soldatischen Partisanenkämpfer keine Geltung, um so mehr, als er genau weiß, daß sein Gegner ebenfalls nicht geneigt ist, dies ihm gegenüber gelten zu lassen, sondern ihn rasch und ohne Prozeß mit Kugel oder Strang tötet. Deshalb geben Partisanen keinen Pardon, aber er-



Die Schmalspurbahn im Wolchow-Kampfgebiet.

warfen auch ihrerseits bei Gefangennahme keine Gnade. Von wesentlicher Bedeutung mag ferner sein, daß sich ein starker Prozentsatz der Partisanenkämpfer aus der militärischen Freizeitorganisation «Osoaviachim» rekrutiert.



Eine Dorfstraße im Wolchow-Gebiet: rechts der neue Knüppelfahrdamm, links die Straße im Urzustande.

Schmalspurbahn und Knüppeldämme

Die Härte der Abwehrkämpfe in den einzelnen Abschnitten der Ostfront, besonders auch im Wolchow-Gebiet, ist nicht allein durch den rücksichtslosen Menschen- und Materialeinsatz der Sowjets bedingt, sondern auch durch die besondere landschaftliche Gestaltung dieses Gebietes. Es ist ein Sumpfgebiet, bewaldet, und nur an wenigen Stellen ist die Oberfläche wirklich trocken.

Die Weite des Gebietes hat die Anlegung einer Feldbahn notwendig gemacht. Diese Schmalspurbahn dient nicht nur der Versorgung der Truppen in der Hauptkampflinie mit Munition, Verpflegung und sonstigem Bedarf, sondern auch als Förderungsbehelf für die Landser. Die Anlage dieser Schmalspurbahn hat ungeheure Arbeitsleistung erfordert, genau so wie die zahllosen Knüppeldämme, die allein erst ein ei-



Selbst für die verhältnismäßig leichten Plak-Geschütze mußten im Wolchow-Gebiet Knüppelplattformen erstellt werden.

nigermaßen zuverlässiger Verbindungs- weg sind.

Sind Soldaten nicht in der Kampfslinie tätig, sondern — um die nötige körperliche Entspannung, den nötigen Schlaf und die nötige Ruhe zu finden — in den etwas weiter zurückgezogenen Linien, so beschäftigen sie sich mit dem Bau von Hindernissen, wie spanischen Reitern oder von Unterständen, die an nicht versumpften Stellen in die Erde gegraben und gegen Sicht gut getarnt werden.

Besondere Sorgfalt verlangt in diesem Gebiet die Trinkwasserbeschaffung. Das vorhandene Wasser wird erst in besondern Kläranlagen gereinigt und nur in abgekochtem Zustand getrunken. Nur solches Wasser darf zur Verwendung kommen.